

Darstellung von Cyanderivaten des **Pyrimidins**. Merck. Österr. A. 627/1905. (Einspr. 15./3. 1906.)

Darstellung von kaltlöslichem **Quebracho-extrakt**. Farb- und Gerbstoffwerke Paul Gulden & Co. A.-G., Leipzig. Ung. G. 1890. (Einspr. 23./2. 1906.)

Reagentienzuführungsverfahren und Vorrichtung für die Wasserreinigung. Julius Overhoff, Wien. Ung. O. 360. (Einspr. 28./2. 1906.)

Röstöfen. Frank E. Marcy, Chicago, Ill. Amer. 808 293. (Veröffentl. 26./12. 1906.)

Verfahren zur Herstellung eines die Elektrizität leitenden **Schmiermittels**. J. Tanczer, Budapest. Ung. T. 1015. (Einspr. 23./2. 1906.)

Braune **Schwefelfarbstoffe**. K. Oehler. Engl. 13 950/1905. (Veröffentl. 25./1. 1906.)

Siebeinrichtung zum Auswaschen der **Stärke** aus stärkehaltigen Materialien. W. H. Uhland, Leipzig-Gohlis. Österr. A. 2375/1905. (Einspr. 15./3. 1906.)

Herstellung von **Stahl**. Hadfield. Engl. 16 525/1905. (Veröffentl. 25./1. 1906.)

Stanzöl für keramische Zwecke. J. Stadler, Prag. Österr. A. 4562/1903. (Einspr. 15./3. 1906.)

Darstellung von **Stickstoff-Sauerstoff-Verbindungen** auf elektrischem Wege. Westdeutsche „Thomasphosphat“-Werke G. m. b. H., Berlin. Ung. T. 1011. (Einspr. 23./2. 1906.)

Herstellung einer versandfähigen Masse aus **Teer** und Füllstoffen. Dörritpatent-Verwertungsgesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M. Österr. A. 3465/1903. (Einspr. 15./3. 1906.)

Herstellung konzentrierter Lösungen von **Thio-sinamin**. (Merck.) Engl. 22 533/1905. (Veröffentl. 25./1. 1906.)

Trocknen und Vorarbeiten von **Torf** als Brennmaterial. D. R. O'Sullivan-Beare. Frankr. 358. (Ert. 28./12. 1905—3./1. 1906.)

Vakuumverdampfer für Salzlösungen u. dgl., mit getrenntem Heiz- und Verdampfraum. Fr. Jürgens, Sangerhausen. Österr. A. 4389 1905. (Einspr. 15./3. 1906.)

Apparat zur Herstellung von Fäden aus **Viskose**. Ch. A. Ernst, übertr. S. W. Pettit, Philadelphia, Pa. Amer. 808 148. (Veröffentl. 26./12. 1905.)

Apparat zum Reinigen und Filtrieren von **Wasser**. L. Dion, Neu-York, übertr. The American Electro-Hermetic Company, Wilkesbarre, Pa. Amer. 808 350. (Veröffentl. 26./12. 1905.)

Apparat zur Filtration von **Wasser**. J. C. Barker. Frankr. 358 727. (Ert. 28./12. 1905 bis 3./1. 1906.)

Wasserdichtmachen von Faserstoffen (Gespinnsten, Geweben, Leder, Papier u. dgl.). Chemische Fabrik Flörsheim Dr. H. Noerdlinger, Flörsheim a. M. Ung. N. 642. (Einspr. 23./2. 1906.)

Speisevorrichtung für **Wasserreiniger**. V. Desrumaux. Frankr. 358 820. (Ert. 28./12. 1905—3./1. 1906.)

Wasserreinigungsapparat. J. Jörgensen, Frederiksberg b. Kopenhagen. Österr. A. 1382 1905. (Einspr. 15./3. 1906.)

Elektrolytische Herstellung von **Wasserstoffperoxyd**. Consortium für elektrochemische Industrie, G. m. b. H. Frankr. 358 806. (Ert. 28./12. 1905—3./1. 1906.)

Herstellung einer beständigen Lösung von **Wasserstoffsuperoxyd**. Heinrici. Engl. 16 151/1905. (Veröffentl. 25./1. 1906.)

Verein deutscher Chemiker.

Bezirksverein Sachsen-Thüringen.

21. Wanderversammlung vom 10./12. 05. in Dresden, Technische Hochschule.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Rasso w erstattet am Schlusse seiner Amtstätigkeit einen vorläufigen Jahresbericht, der nebst einem neugeordneten Mitgliederverzeichnis demnächst gedruckt versandt werden wird. Auch der Kassierer Dr. F. Wilhelm i kann nur einen vorläufigen Überblick über den Kassenbestand geben, da die Revision vor Abschluß des Jahres noch nicht bewirkt werden konnte.

Als nächstjähriger Vorstand werden einstimmig die vorgeschlagenen Herren gewählt:

1. Vorsitzender: Prof. A. E. von Cochenhausen - Chemnitz; 2. Vorsitzender: Geh. Berg-rat K. Edelmann - Oberschlema; 1. Schrift-führer: Prof. A. Goldberg - Chemnitz; 2. Schrift-führer: Prof. Dr. Herbig - Chemnitz. Kassierer: Fabrikbes. Dr. R. Friedrich - Glösa b. Chemnitz.

Es folgt der Vortrag des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Hempel über:

„Die Gewinnung von einwandfreier Milch“.

In anregender und fesselnder Art, unterstützt durch selbsthergestellte Lichtbilder, wies der Herr Vortragende auf die Schwierigkeiten zur Beschaffung einer für Säuglinge und auch Erwachsene gleich geeigneten brauchbaren Milch hin. Erst

nach jahrelanger und mühsamer Bekämpfung der ihm und seinem Bruder bei der Bewirtschaftung des Mustergutes „Oborn“ bei Mügeln zur Erlangung einer hygienisch einwandfreien Milch entgegen getretenen Schwierigkeiten, die den Beweis brachten, daß es leicht, ist nach wissenschaftlichen Deduktionen Forderungen zu stellen, aber schwer, sie in geeigneter und lohnender Weise in die Praxis umzusetzen, ist es ihm gelungen, eine reine, keimarme Milch zu liefern, die den Anforderungen an eine gesunde Nahrung voll entspricht. Der Erfolg ist im wesentlichen erreicht in einer den modernen wissenschaftlichen Forderungen angepassten Stallhygiene, die in der Erziehung von Tier und Menschen zur unerläßlichen Reinlichkeit gipfelt.

An den interessanten Vortrag schloß sich eine Debatte, in der sich einzelne Herren weitere Auskunft über Preis, Transport der Milch und Einrichtung der Kühlanlage erbat.

Den 2. Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Foerster über: „Mitteilung über die elektrolytische Bestimmung des Kupfers“. Da der Vortrag in dieser Z. erscheinen wird, sei hierauf hingewiesen. An den Vortrag schloß sich die Besichtigung des neuen elektrochemischen Laboratoriums der techn. Hochschule zu Dresden unter Führung des Vortragenden an.

¹/₂3 Uhr vereinigte sich eine große Anzahl der Teilnehmer zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen im Hotel Höritzsch. Dr. A. Röho

Märkischer Bezirksverein.

Sitzung vom 15./11. 1905, abends 8 Uhr
im „Heidelberger“.

Herr Geheimer Regierungsrat Dr. von Buchka nimmt das Wort zu seinem Vortrag: „Über die Tätigkeit der vom V. Internationalen Kongreß für angewandte Chemie eingesetzten Kommission zur Bearbeitung eines internationalen Nahrungsmittelbuches“. Der hochinteressante Vortrag, an dessen Schluß der Redner zu einer zahlreichen Beteiligung am VI. Internationalen Kongreß in Rom aufforderte, wird demnächst ausführlich in unserer Zeitschrift erscheinen. Der Vorsitzende dankte dem Redner für seinen fesselnden Vortrag, zu dem in der Diskussion die Herren Dr. Diehl und Herzfeld sprachen. Es wurde hierbei dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß bisher so gut wie nichts über den Kongreß zu Rom verlautbar sei.*)

Bei Punkt 2 der Tagesordnung: „Kleinere wissenschaftliche und technische Mitteilungen“, führte Herr Direktor Dr. Plath eine neue, jetzt sehr in Aufnahme gekommene Dichtungsart für Steinzeugrohre, und ferner ummantelte Hähne der Versammlung vor.

Was die Dichtung anbetrifft, so sind die Flansche nicht mehr horizontal, wie gewöhnlich, ausgebildet, sondern sie sind konisch. Bei diesen Flanschen ist die innere lichte Weite des Rohres in gleichem Durchmesser bis ans Ende durchgeführt, während das Rohr sich außen in konischer Form in seiner Scherbenstärke erweitert. Die dahinter gelegten konischen gußeisernen Flanschen wirken nun bei dem Festschrauben in der Weise, daß sie durch das Festziehen gegen die Enden der Rohrflansche hin, infolge der konischen Form der Flansche, einen Druck von außen nach innen ausüben. Es kann also der konische Flansch nicht durch zu scharfes Anschrauben zerpreßt werden, sondern es wird im Gegenteil je fester angezogen, um so besser nach innen gedrückt, und zeigt unter diesem Druck, wie ein Gewölbe, eine in hervorragendem Maße gesteigerte Haltbarkeit gegenüber anderen Flanschenformen.

Die Dichtung ist äußerst leicht herzustellen, da die geschliffenen Steinzeugenden ganz gerade sind; sie sind senkrecht zur Rohrrichtung geschliffen. Die Enden tragen außerdem vertiefte zentrische Nuten, so daß die Dichtungsscheibe, die aus Gummi, Asbest, Teerpappe usw. bestehen kann, nicht herausgedrückt wird. Die Flansche dienen für alle diejenigen Zwecke, wo Druck oder Vakuum in den Rohren vorhanden ist. Ein wesentlicher Vorteil besteht auch darin, daß bei einem etwaigen Verbiegen der Rohre im Brande die Flanschen doch noch parallel geschliffen werden können, weil dadurch eine einseitige Schwächung des Flansches, wie bei den gewöhnlichen scheibenartigen Flanschen, nicht hervorgerufen wird. Der Konus bleibt immer noch lang genug, um den konischen Eisenflansch gut zu halten.

Von den ummantelten Hähnen wurden

*) Anm. d. Red: Inzwischen ist das Programm erschienen und S. 170 von uns veröffentlicht worden.

solche vorgeführt, die galvanisch umkupfert waren. Im Gegensatz zu den bekannten ummantelten Hähnen, die entweder mit gußeisernen Schalen umgeben sind oder nach einer anderen Methode mit Blei umgossen sind, zeigen diese umkupferten Hähne ein sehr viel geringeres Gewicht, da es bei der Zähigkeit des Kupfers genügt, eine sehr dünne Lage um den Hahn zu erzeugen. So kann man mit Kupfer von 1 mm Dicke bereits dem Hahn 4–5 Atm. Druck zumuten. Die Ummantelung wird durch ein zum Patent angemeldeten elektrolytisches Verfahren erzeugt, welches direkt das Kupfer auf den in geeigneter Weise präparierten Steinzeughahn niederschlägt. Teils des gefälligeren Aussehens wegen, und teils dort, wo Kupfer durch im Verwendungsraum vorhandene Säuredämpfe angegriffen werden würde, kann man diese Hähne auch noch vernickeln. Es werden sowohl die bekannten viereckigen Hähne (K-Hähne) als auch runde Hähne des gleichen Systems umkupfert und beide Sorten werden einfach, wie die bisherigen Steinzeughähne, zwischen die Flansche einer Leitung eingeschaltet und gleichzeitig mit den um die Hahnlänge verlängerten Bolzen der Flanschverschraubungen zusammengepreßt.

In der Diskussion sprachen die Herren Regierungsrat Dr. Süvern und Dr. Rabe.

Hierauf wurde ein Filter für Wasser und andere Flüssigkeiten gezeigt, bei welchem in einfachster Weise eine Reinigung der bei längerem Gebrauch sich gern verstopfenden Poren der Filterkörper ermöglicht wird (s. die ausführliche Beschreibung S. 95).

Der Vorsitzende dankte den Rednern für ihre interessanten Ausführungen.

Schluß des offiziellen Teils 10¹/₄ Uhr.

Dr. Alexander.

Bezirksverein Mittelfranken.

Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker wird in diesem Jahre am 5. bis 8. Juni in Nürnberg abgehalten, wo auch vom Mai bis Oktober eine bayerische Jubiläums-Landesausstellung stattfindet. Die Vorbereitung der Versammlung hat der mittelfränkische Bezirksverein übernommen. Zu diesem Zwecke sind ein Hauptausschuß und zunächst folgende Unterausschüsse gebildet worden:

- a) Empfangs- und Wohnungsausschuß: Vors. Prof. Dr. Zwanziger - Nürnberg.
- b) Festausschuß: Vors. Fabrikbesitzer Dr. Klenker - Nürnberg.
- c) Finanzausschuß: Vors. Fabrikbesitzer Dr. Landsberg - Nürnberg.
- d) Preßausschuß: Vors. Inspektor Dr. Wolfs - Nürnberg.
- e) Vortrags- und Besichtigungsausschuß: Vors. Prof. Dr. O. Fischer - Erlangen.

Vorsitzender des Hauptausschusses ist Prof. Dr. Stockmeier - Nürnberg.

Eine ersprießliche Tätigkeit hat schon der Finanzausschuß entfaltet; es ist ihm gelungen, die Durchführung der Hauptversammlung durch Aufbringung eines entsprechenden Garantiefonds zu gewährleisten. Auch die übrigen Ausschüsse haben bereits mit ihrer Tätigkeit begonnen.